

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 11/0352
61 - Referat für kommunale Entwicklungsplanung			Datum: 31.08.2011
Bearb.:	Herr Karlheinz Deventer	Tel.: 583	öffentlich
Az.:	61/Herr Deventer - sz		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

15.09.2011

Stand der Erarbeitung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) für die Landesentwicklungsachse BAB A7-Süd

Der Kreis Segeberg, die Städte Neumünster, Norderstedt, Quickborn, Kaltenkirchen und Bad Bramstedt, die Gemeinde Henstedt-Ulzburg, das Amt Kaltenkirchen-Land, die regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften (u.a. EGNO) sowie die Industrie- und Handelskammer zu Lübeck und Kiel erarbeiten jetzt mit fachlicher Unterstützung durch Georg & Ottenströer Immobilienwirtschaft / Regionalökonomie und Rambøll Management Consulting aus Hamburg ein Regionales Entwicklungskonzept (REK) für die Landesentwicklungsachse A 7 zwischen Hamburg und Neumünster.

Ziel des REK ist es, die Entwicklungsperspektiven der Region zu stärken und eine überregionale Positionierung als Wirtschafts- und Lebensraum entlang der Entwicklungsachse A 7 / A 20 zu ermöglichen. Dabei sollen sowohl die unterschiedlichen Wirtschafts- und Organisationsstrukturen als auch die zukünftigen verkehrlichen Veränderungen berücksichtigt werden, die sich aus dem 6-streifigen Ausbau der A 7 und den Bau der A 20 mit fester Elbquerung bei Glückstadt ergeben.

Das REK soll vor allem einen Beitrag dazu leisten

- Chancen für die weitere wirtschaftliche und sonstige Entwicklung in der Region zu erkennen und zu nutzen, Kompetenzfelder und Cluster zu stärken
(Stichwort: Wirtschaftsstruktur),
- die wirtschaftlichen Standortbedingungen der Region innerhalb der Metropolregion Hamburg zu verbessern
(Stichwort: Gewerbegebiete und Gewerbeflächen),
- Möglichkeiten strategischer Partnerschaften in der Region sowie Kooperationen zu anderen Regionen und Wirtschaftsstandorten aufzuzeigen
(Stichwort: Regionale Kooperation).

Es soll auf Basis des Landesentwicklungsplans 2010 zugleich Hinweise für eine geeignete umsetzungsorientierte Weiterentwicklung und Konkretisierung der raumordnerischen Festlegungen und insbesondere für die Fortschreibung der Regionalpläne I (4 Landkreise im Hamburger Umland) und III (u.a. Stadt NMS) liefern.

Der **Untersuchungsraum** ist in der nachfolgend eingestellten Karte dargestellt. Er umfasst entlang der A7 und der A 20

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister

- die Stadt Neumünster

im Kreis Rendsburg-Eckernförde

- die im Stadt-Umlandbereich Neumünster gelegenen Gemeinden Krogaspe, Wasbek, Ehndorf und Padenstedt

im Kreis Segeberg

- die Städte Norderstedt, Kaltenkirchen und Bad Bramstedt,
- die Gemeinden Henstedt-Ulzburg und Boostedt und
- die Ämter Bad Bramstedt-Land, Kaltenkirchen-Land und Kisdorf

im Kreis Pinneberg

- die Stadt Quickborn,
- die Gemeinden Bilsen, Hasloh und Bönningstedt.

Parallel zur Erarbeitung eines REK zu Fehmarnbeltquerung entlang der A 1 begannen vor ca. 3 Jahren erste informelle Gespräche über ein mögliches REK von Norderstedt bis zur dänischen Grenze als mögliche strategische Antwort der Städte an der A 7 gegenüber dem relativen Bedeutungsverlust ausgelöst durch die Fehmarnbelt-Querung. Nachdem jedoch das Interesse im nördlichen Abschnitt verhalten und im mittleren Abschnitt – ausgelöst durch die Auflösung der formaligen KERN-Region als Städte- und Wirtschaftsnetz – widerstrebende Optionen sich gegenseitig blockierten, konzentrierten sich die Gespräche zunehmend auf einen auf den südlichen Abschnitt der A 7 beschränkten Ansatz der Region. Im Wesentlichen entspricht die jetzt gegründete Projektgeographie somit dem Raum der Nordgate-Kooperation. Ergänzend hat sich zwischenzeitlich auch die Region bzw. Landkreise um die A 23 und B 5 von Hamburg entlang der Westküste bis Süddänemark als REK etabliert.

Kick-Off und somit formeller Projektstart aller Projektpartner mit der zuvor ausgewählten Bürogemeinschaft von Georg & Ottenströer sowie Ramboll Management Consulting, (beide Hamburg) war am 30.6.2011 in Bad Segeberg.

Neben der Lenkungsgruppe mit Steuerungsfunktion wurde eine Projektgruppe eingerichtet für die laufende Projektbearbeitung. Zusätzlich werden derzeit drei begleitenden Facharbeitsgruppen gegründet zu den REK-Schwerpunkthemen Wirtschaftsstruktur/ Gewerbeflächen, Verkehr sowie Regionale Kooperation. Neben einem speziellen Internetauftritt des Projektes und einem regelmäßigen Newsletter sollen regionale Öffentlichkeitsveranstaltungen durchgeführt werden zur Einbindung der Kommunalpolitik in der Region, den gesellschaftlichen Gruppen wie Gewerkschaften, Unternehmensverbände, Kirchen und die weitere Öffentlichkeit.

Der Projektverlauf ist bis Frühjahr 2013 terminiert und gliedert sich in die folgenden Hauptphasen:

Phase I – Bestandsaufnahme und SWOT-Analyse

Phase II - Leitbild und Entwicklungsziele

Phase III – Maßnahmenkatalog

Neben der laufenden Berichterstattung der Verwaltung im Ausschuss für Planung und Verkehr haben sich die Projektpartner insgesamt verpflichtet sowohl die Empfehlungen und Entwürfe zum Leitbild und den möglichen Entwicklungszielen als auch den Maßnahmenkatalog den jeweiligen örtlichen Gremien zur Entscheidung vorzulegen, um eine möglichst breite Unterstützung in der Region für die Ziele des Projektes zu erreichen.

Dabei liegen Antragstellung und Projekt-Federführung beim Kreis Segeberg, fachlich unterstützt durch die Stadt Norderstedt und die Stadt Neumünster.

Das Projekt ist mit einem Budget von insgesamt € 100.000 ausgestattet, wovon das Land die Hälfte übernommen hat (Zukunftsprogramm Wirtschaft mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung – EFRE) sowie ca. € 20.000 ergänzende Fördermittel aus dem Förderfonds Nord. Für die Stadt Norderstedt verbleiben Kosten von ca. € 3.000 – verteilt auf die Jahre 2011 und 2012.

Anlagen:

1. Karte des Untersuchungsraums
2. Projektbeschreibung